

(Weise: Seht die Mütter, seht die Mütter...)

(23)

(1109)

1. Ach ich schneide volles Leide, Maria Zell, ach denke an mich,
o Maria, was für Schmerzen leid ich jetzt in meinem Herzen
da ich jetzt keine mehr nehmen, zu des Abtes' mich begeben
- Ach ich schneide volles Leide, Maria Zell, ach denke an mich!
2. Freudenvoll bin ich ankommend zu des Wirt des dritten Belümen,
aber jetzt schneidet meine Seele: vergib mir nicht, Maria Zell!
3. Wo meine Seele vergnügt schon lebet, wo das Gemüts in Freuden schwebet,
wo das Herz ein Ritz gespüret, mit Maria sich verbrüdet.
4. Weil es doch mühs sein geschieden, vergib mir nicht in ich bitten,
erbit mit dem heiligen Segen, dann am dem vor alles gelegen!
5. Tu auch gründlich anhören meine Seufzer u. Begehren,
die ich schmachten die ich belagen, vergib mir nicht, tu ich sagen.
6. Ach laß mich dein Leib gemühen, weil die Zähne von mir flühen,
dals ich mühs Verwirrung spüden, wegen meinen Schmerzen bin ich.
7. Ich hielt die noch viel zu sagen, was mein Herzen schneidend belagen,
aber bei dem Zähnen flühen wess ich schneidend schneiden mühen.
8. Wenn Verfolgung mich will bröcken, ach hilf mir geduldig leiden,
wenn die Kamm' mich voll drücken, Glanz, Fremdeheit will andrücken.
9. Könnt ich Jesum mit erkennen, u. dich, o Maria, nennen,
so kann ich alle Grad erweisen, in dem Leben, in dem Sterben.
10. Ach nun müß ich schon fortgehen, hab dich vielleicht das letzte Mal gesehen,
Jesu u. Maria Zelle, vergib mir nicht meines armen Seele.
11. Wenn ich vor das Gesicht wess kommen, ach stell mich auch zu den Frommen
auf die Hand des rechten Seite zu im Himmel mich beglücken,
- ach ich schneide volles Leide, Maria Zell, ach denke an mich.